





Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Organe und Personen im Jahr 2025	4
Statistik	7
Jahresrechnung	8
Revisionsbericht	9
Information über wabe zürich	10
Bericht aus der Begleitung: Besuch bei Familie B.	13
Begleitende Person werden	16
Dank	19
Verwandte Organisationen	20



Begleitende Person werden

Ermöglichen Sie würdevolles Dasein bis ans Lebensende:
www.wabe-zh.ch/ich-moechte-helfen



Liebe Leserin, lieber Leser

Nach nunmehr beinahe 2 Jahren, die wir als «wabe zürich» daherkommen, ist unsere Bekanntheit unter dem neuen Auftritt sowie das Angebot unserer Dienstleistung angestiegen. Wir sind auch immer aktiv, sei es mit Mails an zuweisende Organisationen oder über andere Informationswege wie die Palliativ-Abteilungen der Kirchen, der Krankenhäuser sowie natürlich auch über die Spitex. Es gibt Zeiten, zu denen in unserer Einsatzzentrale viel los ist, dann wiederum gibt es sehr ruhige Wochen. Dies ist nie voraussehbar. Wir arbeiten weiter daran, dass wir weniger ruhige Wochen haben. Um der Nachfrage nach Begleitung gerecht zu werden, würden wir uns nach dem Rücktritt dreier langjähriger Freiwilliger über neue Helfende freuen, die Begleitungen bei erkrankten Personen machen und damit auch deren Angehörige entlasten. Selbstverständlich werden Interessierte entsprechend für diese Aufgabe ausgebildet. Auf unserer Website www.wabe-zh.ch erfahren Sie mehr darüber.

Erfreulich ist, dass wir auf ein finanziell sehr gutes Jahr zurückblicken dürfen. Viele Spendende haben uns mit ihrer Unterstützung ihre Wertschätzung ausgedrückt. Dafür danken wir allen sehr herzlich! So ist es uns möglich, unsere Dienstleistung weiterhin für die Hilfesuchenden gratis anzubieten.

Schliesslich sei an dieser Stelle gesagt, dass ich 2026 nach 15 Jahren das Amt der Präsidentin, das ich sehr gerne ausgeübt habe, in neue Hände übergeben werde. Ich freue mich, wenn Sie meiner Nachfolgerin ebenso Ihr Vertrauen entgegenbringen werden, sei es als zuweisende Organisation, als betroffene Person oder als Spendende.

Herzlichst,
Annemargret Wyss

Zürich, März 2026

Organe und Personen im Jahr 2025

Vorstand

Präsidium

Annemargret Wyss, Zürich

Finanzen

Stephan Allemann, Oetwil am See

Aktuarial

Markus Wyss, Zürich, (bis 14. Mai 2025)

Dorothea Blank, Zürich, (ab 15. Mai 2025)

Auswahl und Betreuung von freiwillig Begleitenden

Madeleine Allemann, Oetwil am See

Annemargret Wyss, Zürich

Leitung Einsatz- und Informationszentrale

Madeleine Allemann, Oetwil am See

Aus- und Weiterbildung

Martina Kressig, Zürich



Vorstand wabe zürich (v.l.): Annemargret Wyss, Madeleine Allemann, Stephan Allemann, Martina Kressig, Dorothea Blank

Einsatz- und Informationszentrale

Erreichbar unter 079 670 51 50.



Leiterin Einsatzzentrale
Madeleine Allemann

Freiwillige Einsatzzentrale
Marjan Lorenzi



Supervision

Margarete Garlichs, Zürich

Revision

Charles Tissot, Adliswil
Peter Ramseyer, Wädenswil

Wir tüfteln Lösungen im Print & Web.

- Websites
- Flyer und Broschüren
- Geschäftsdrucksachen
- Direct Mailings
- Social Media
- Film + Animation



Schmid-Fehr AG

Hauptstrasse 22 • 9403 Goldach
schmid-fehr.ch • info@schmid-fehr.ch
+41 71 844 03 03

Statistik

Mitglieder	2025	2024	2023
Stand Ende Vorjahr	202	200	253
Stand Ende Berichtsjahr	196	202	200
davon neue Mitglieder	23	20	
Begleitende	2025	2024	2023
Stand Ende Vorjahr	16	15	14
Stand Ende Berichtsjahr	16	16	15
Einsätze Begleitende	2025	2024	2023
Anzahl betreuter Patienten und Patientinnen	50	46	31
Betreuungsstunden	750	583	347
Anzahl Einsätze	186	169	113
davon Nachtwachen	23	26	12
Ehrenamtliche Mitarbeit	2025	2024	2023
Einsatzzentrale (h)	80	92	72
Vorstand (h)	461	347	431
Neuauftritt (h)	30	277	
Total (h)	571	716	503

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung	2025	2024
	CHF	CHF
Ertrag		
Spenden	47 988	27 377
Mitgliederbeiträge	4 080	5 290
Total Ertrag	52 068	32 667
Aufwand		
Weiterbildung und Supervision	12 162	4 656
Übriger Aufwand	14 273	12 915
Projektkosten Neuauftritt	1 750	23 057
Administrativer Aufwand	12 008	15 073
Total Aufwand	40 193	55 701
Jahresergebnis		
Betriebsertrag	11 875	-23'034
Finanzertrag	258	6'096
Gewinn / Verlust	12 133	-16 939
Bilanz per 31. Dezember	2025	2024
	CHF	CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	84 793	73 000
Forderungen und Rechnungsabgrenzung	253	1 842
Wertschriften zum Kurswert	107 591	104 476
Total Aktiven	192 637	179 318
Passiven		
Kreditoren und Rechnungsabgrenzung	10 230	9 042
Zweckgebundene Fonds	3 874	3 873
Eigenkapital	178 533	166 403
Total Passiven	192 637	179 318

Revisionsbericht zuhanden der ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins wabe Zürich vom 8. April 2026

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Rechnungsrevisoren dieses Vereins haben wir die auf den 31. Dezember 2025 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften geprüft.

Aufgrund unserer Kontrolle und der uns erteilten Auskünfte stellen wir fest, dass

1. Die Buchhaltung wurde ordnungsgemäss geführt.
 - Die Kontensaldi der Eröffnungsbilanz stimmen mit denjenigen der revidierten Bilanz des Vorjahres überein.
 - Für die mittels Stichproben geprüften Buchungen sind Belege vorhanden, welche den sachlich korrekten Konten zugewiesen wurden.
2. Die Jahresrechnung 2025, welche die Bilanz und die Erfolgsrechnung umfasst, wird korrekt dargestellt.
 - Die Bilanz und die Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein.
 - Die Vermögenssituation wird richtig abgebildet und die Werte sind belegt.

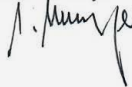
Die Jahresrechnung weist einen **Ertragsüberschuss von CHF 12'132.95** aus. Dadurch erhöht sich das **Eigenkapital von anfangs Jahr CHF 166'402.34 auf neu CHF 178'535.29**.

Gestützt auf das Ergebnis unserer Prüfung empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung 2025 zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Wädenswil, 12. Januar 2026

Die Revisoren:

Peter Ramseyer



Charles Tissot



Information über wabe zürich

Eine nahestehende erkrankte Person zu begleiten, kann sehr erfüllend sein. Es braucht aber auch Kraft – manchmal vielleicht über die eigenen Grenzen hinaus. Kommt eine Demenz hinzu, wird die Aufgabe noch anspruchsvoller.

Niemand soll in einer solchen Situation allein und auf sich gestellt sein. Unsere Freiwilligen können betreuende Angehörige stundenweise entlasten. Tagsüber oder nachts.

Lebensqualität bis zuletzt in vertrauter Umgebung

Gerade in der letzten Lebensphase eines Menschen soll die Lebensqualität für alle Betroffenen möglichst lange aufrechterhalten werden. Für viele ist es besonders wertvoll, den letzten Lebensabschnitt zuhause und in vertrauter Umgebung verbringen zu können. «wabe zürich» begleitet schwerkranke Menschen und entlastet deren Angehörige kostenlos.

Sorgfältig ausgewählte Freiwillige, die regelmässig weitergebildet werden und auch mit Menschen mit Demenz gut umzugehen wissen, bieten:

- Begleitung tagsüber (zwischen 2 und 4 Stunden)
- Nachtwachen (zwischen 22 und 6 Uhr)
- Begleitung in Privathaushalten
- Wer von «wabe zürich» zuhause begleitet wird und später in eine Pflegeinstitution übertritt, kann unter gewissen Voraussetzungen weiterhin von der Begleitperson von «wabe zürich» besucht werden (in Absprache mit Angehörigen und Heimleitung).
- Enge und ergänzende Zusammenarbeit mit Spitex und anderen Pflegedienstleistern

Pflegedienstleistungen und Haushaltsarbeiten gehören nicht zum Angebot von wabe zürich.

1984 gegründet

Der 1984 als «Zürcher Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker – ZVBS» gegründete Verein ging 2024 in «wabe zürich» über. Die Mission ist die gleiche geblieben: Menschen mit schwerer und/oder chronischer Krankheit und ihre Angehörigen begleiten und unterstützen – bis ganz zuletzt.

Statuten

Die vollständigen Statuten des Vereins «wabe zürich» können auf unserer Website eingesehen werden unter: www.wabe-zh.ch/statuten.





Bericht aus der Begleitung: Besuch bei Familie B.

Frau B. ist schwer erkrankt. Ihr Mann kümmert sich täglich rund um die Uhr um sie. Bei dieser grossen Aufgabe wird er seit rund einem Jahr entlastet: Zwei freiwillige Begleiterinnen von «wabe zürich» verbringen regelmässig Zeit mit Frau B.

Es ist einer jener schwülwarmen Sommertage. Zwei Frauen sitzen auf dem Sofa im Wohnzimmer der Familie B. Da ist zum einen Frau B., der vor gut zwei Jahren ein Hirntumor diagnostiziert worden ist, und zum anderen Frau O. von wabe zürich, einer Freiwilligenorganisation, die Schwerkranke begleitet und deren Angehörige entlastet.

Frau B. trägt eine sportliche kurze Hose und ein leuchtend grünes sommerliches Top. Ihre Augen sind wach, ihre Stimme klar.

«Ein Durcheinander im Kopf»

Erst wenn es um die Beantwortung von Fragen geht, wirkt sie unsicher: «Ich habe ein Durcheinander im Kopf», sagt sie. Ihr Mann solle an ihrer Stelle antworten. Herr B., pensionierter Aussendienstmitarbeiter, ist immer für seine Frau da. «Das haben wir uns einmal versprochen». So kurz und knapp die Begründung, so klar die Aussage. Zusammen mit seiner Frau hätte er andere Pläne gehabt. Sie seien schon immer gerne gewandert, während Corona hätten sie sich E-Bikes angeschafft und schöne Touren unternommen. Heute sind Ausflüge nicht mehr möglich. Von den vielen Reisen von früher zeugen die Fotoalben, vom Familienleben mit den vier Kindern und sechs Grosskindern die Bilder am Kühlschrank.

Von einem Tag auf den anderen ist alles anders

Die Diagnose «Hirntumor» sei schockierend gewesen. «Der Schock ist immer noch da», sagt Frau B. Und die Trauer. Es sei nicht schön, wenn man nichts mehr wisse und nichts mehr könne. Wenn Frau B. nach Worten sucht, hilft Frau O. behutsam nach. Sie kennt die Patientin seit rund einem Jahr – und sie scheint sie sehr gut zu kennen.

Zwischen Familie B. und Frau O. sowie Frau G., die im Wechsel die Familie B. besuchen, ist ein nahes, herzliches Verhältnis entstanden. Denn «von einem Tag auf den anderen, war ja alles anders», sagt Frau B. Da ist ein Vertrauensverhältnis eine grosse Entlastung.

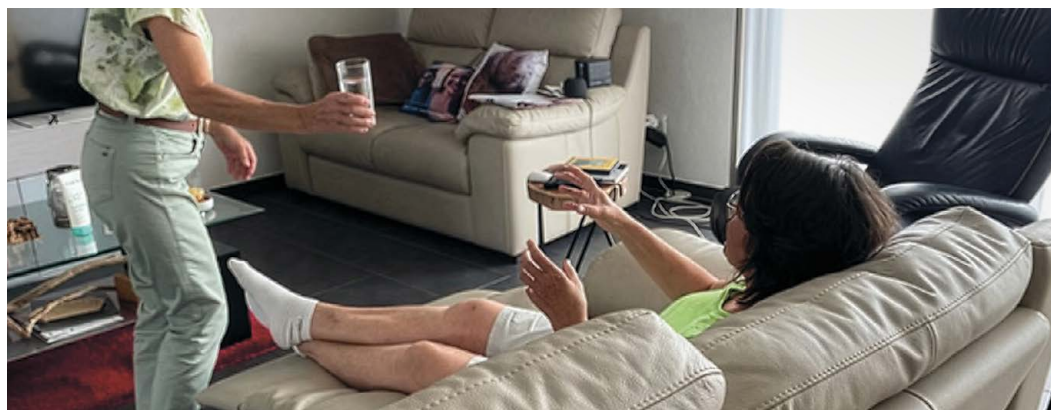
«Vorewäg» schauen

Mit einer derartigen Erkrankung wisse man nie, was einem der nächste Tag bringe. An diese Ungewissheit, die aber auch die Möglichkeit biete, ganz im Moment zu leben, hat sich Frau O. gewöhnt. Man nehme sich nichts vor – man schaue einfach, was sich anbiete, was es brauche. Und die beiden Frauen erzählen von Dingen, die sie unternommen haben. Wie schön es war am Teich, wie überraschend es einmal zu regnen begonnen habe, wie schön die Blumen auf dem Balkon seien.

Am Anfang sei es schon komisch gewesen, dass da auf einmal eine fremde Person im sehr persönlichen Rahmen der Wohnung war. Aber das hätte sich schnell gelegt. «Es kommt halt nicht einfach jemand, sondern sie!», sagt Frau B. und zeigt lachend auf die Besucherin. Während Frau O. sich um die schwer Erkrankte kümmert, kann der Ehemann der Patientin etwas für sich selbst tun: Velo fahren, in die Physiotherapie gehen oder eine Besorgung erledigen. Es ist einer der wenigen Momente, die Herr B. für sich hat. Einen ganzen Nachmittag sorglos wegbleiben könne er dank wabe zürich. Für weitere Entlastungen sorgen Besuche von Freunden und Verwandten.

Mehr als eine soziale Ader

Warum Frau O. als Freiwillige bei wabe zürich tätig sei? Sie habe eben eine soziale Ader. Und doch zeigt es sich, dass es viel mehr braucht. Frau O. arbeitete früher im Spital, sie kennt die Pflege, weiss über Medikamente Bescheid und handelt mit Erfahrung, selbst im Notfall. Das sei zwar keine Voraussetzung für ihre spezielle



Begleitung durch «wabe zürich»: Es kommt nicht einfach irgendjemand

Aufgabe bei wabe zürich, aber in ihren Augen hilfreich. Die Sicherheit und Klarheit, mit der die Begleiterin im Leben steht, ist eine optimale Basis für diese Tätigkeit: Einfach da sein, klarkommen mit dem, was gerade ist und empathisch mitschwingen beim Wechsel der Gefühle, den es auszuhalten gilt.

Immer wieder loslassen

Vom Gespräch ist Frau B. müde geworden. Sie stellt die Fussstütze des Sofas hoch und lehnt sich zurück. Frau O. bringt ihr ein Glas Wasser – wohl im Bewusstsein dessen, dass die Hand, die das Wasser reicht, wichtiger ist als das Wasser zum Trinken. Denn – eine von vielen für Aussenstehende nicht erkennbare Folgen des Hirntumors – Frau B. weiss mittlerweile weder, wo in der Küche ein Trinkglas zu finden ist, noch wie man es füllt.

Nach dem eigentlichen Besuch weilt Frau O. manchmal noch einen Moment in der Gemeinschaft der Familie B. Abschied von einer Schwerkranken bedeute auch immer wieder loslassen üben. Weil man nie wisse, was der nächste Tag bringe.

Begleitende Person werden

Wer sich bei «wabe zürich» als begleitende Person engagiert, arbeitet ehrenamtlich. Alle Freiwilligen werden sorgfältig ausgewählt und gut aus- und weitergebildet. In regelmässigen Supervisionen wird die Arbeit, die sich an den Grundsätzen von Palliative Care orientiert, reflektiert.

Die begleitenden Personen bieten konkrete Entlastung sowie emotionale Unterstützung bei Betroffenen zuhause und verbringen Zeit mit der erkrankten Person. Damit entlasten sie die Angehörigen. Pflege oder Arbeiten im Haushalt gehören jedoch nicht zu ihren Aufgaben.

Die Einsätze bei den Betroffenen dauern tagsüber jeweils zwischen zwei und vier Stunden und erfolgen nach Absprache mit der Einsatzzentrale. Auch Nachtwachen (zwischen 22 und 6 Uhr) gehören zu den Einsätzen. Nach Möglichkeit werden die Begleitpersonen fest zugeteilt und häufige Wechsel vermieden.

Spesen wie Fahrkosten werden durch den Verein «wabe zürich» vergütet, ebenso sind die Begleitpersonen während ihres Einsatzes versichert.

Aus- und Weiterbildung

Vor dem ersten Einsatz absolvieren die Begleitenden – je nach Vorbildung – ein Praktikum in einer Palliativabteilung eines Spitals oder eines Pflegeheims und besuchen einen Theoriekurs zum Thema Palliative Care.

Um die Einsätze zu reflektieren und anspruchsvolle Situationen besser verarbeiten zu können, treffen sich die Begleitenden mehrmals jährlich zu einer Gruppensupervision, die von einer Fachperson geleitet wird.

Begleitende von «wabe zürich» bilden sich regelmässig extern und intern weiter. Dazu führen wir mit ausgewiesenen Fachpersonen verschiedene Kurse durch. Die Kosten für Aus- und Weiterbildungen der Begleitenden trägt «wabe zürich».

Anforderungen

Schwerkranke Menschen und Menschen am Lebensende zu begleiten, ist eine erfüllende, verantwortungsvolle und anspruchsvolle Aufgabe. Um die Angehörigen zu entlasten und allen Beteiligten als Mensch beizustehen, sind einige grundlegende Kompetenzen erforderlich:

- Erfahrung im Umgang mit Menschen (auch in Krisensituationen)
- Fähigkeit zur Empathie
- Keine Berührungängste mit Schwerkranken und beeinträchtigten Personen
- Verschwiegenheit und Integrität
- Bereitschaft, zwei bis drei Einsätze pro Monat zu leisten

Auswahlverfahren

Nach einem ersten Telefongespräch findet ein ausführliches Bewerbungsgespräch mit Mitgliedern des Vorstandes von «wabe zürich» statt.

Bei gegenseitigem Interesse folgen ein Praktikum in einem Spital oder Pflegeheim und die Teilnahme an einem Theorie-Kurs zum Thema Palliative Care.

Anmeldung bitte über unsere Website: www.wabe-zh.ch/helfen

Betroffene, Angehörige sowie pflegende Fachpersonen erreichen die Einsatzzentrale unter 079 670 51 50.



Dank



Unser Dank geht an alle, die unsere Begleitungen bei Patienten und Patientinnen in deren Zuhause ermöglichen.

Danke in erster Linie den freiwillig Begleitenden für die vielen Stunden ihrer Zeit, die sie zur Verfügung stellen und kranke Menschen nicht allein lassen. Ebenso wichtig ist es, ein offenes Ohr für die Angehörigen zu haben, ihren Ängsten und Sorgen zuzuhören und ihnen damit Entlastung zu geben. Danke, dass Ihr auch das leistet.

Für die finanzielle Unterstützung danken wir

- unseren Mitgliedern
- unseren Spendenden für die oftmals grosszügigen Zuwendungen
- den Kirchen für ihre Kollekten zu unseren Gunsten
- den Stiftungen

Dank ihnen sind unsere finanziellen Aufwendungen wie Aus- und Weiterbildung von Freiwilligen und deren Spesen gedeckt. Oder die Kosten für unser Informationsmaterial sowie unsere Website.

Schliesslich geht ein herzlicher ein Dank an die Vorstandsmitglieder, die den Verein in kollegialer Zusammenarbeit gut durch den Alltag führen.

Vorstand «wabe zürich»

Verwandte Organisationen im Kanton Zürich und Schaffhausen

Organisation	Kontakt
Verein wabe Limmattal-Furttal, Wehntal Wachen und Begleiten	Telefon 079 270 96 07 info@wabe-limmattal.ch www.wabe-limmattal.ch
VBK Vereinigung Begleitung Kranker Winterthur-Andelfingen	Telefon 079 776 17 12 info@begleitung-kranker.ch www.begleitung-kranker.ch
VBSZO Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker Zürcher Oberland	Telefon 079 691 66 67 sekretariat@vbszo.ch www.vbszo.ch
WVBLL Wollishofer Vereinigung Begleitung in der letzten Lebensphase	Telefon 079 937 23 42 info@wvbll.ch www.wvbll.ch
wabe Knonaueramt Wachen und Begleiten (Affoltern a/A)	Telefon 076 383 70 82 sekretariat@wabe-knonaueramt.ch www.wabe-knonaueramt.ch
Rufnetz Zürcher Unterland	Telefon 079 813 08 72 info@rufnetz.ch www.rufnetz-zuercherunterland.ch
dasein – Begleitung am Lebensende (Schaffhausen)	Telefon 079 914 05 23 einsatzleitung@dasein-am-lebensende.ch www.dasein-am-lebensende.ch

Impressum

Redaktion

Annemargret Wyss

Stephan Allemann

Fotografie

Fabian Biasio

Gestaltung

Mesch Web Consulting & Desing

Begleitung ermöglichen

wabe zürich finanziert sich über Mitgliederbeiträge und Spenden. Ermöglichen Sie mit Ihrem Beitrag Entlastung und Begleitung bis ganz zuletzt, für alle.

Mitgliedschaft

Einzelperson	CHF 30
Paare	CHF 50
Juristische Personen	CHF 100



www.wabe-zh.ch/mitglied-werden

Spenden

Unterstützen Sie uns mit einem Spendenbetrag Ihrer Wahl auf unser Bankkonto oder per TWINT-Überweisung.



www.wabe-zh.ch/spenden

IBAN CH 67 0900 0000 8001 7007 9

Haben Sie Fragen?
Kontaktieren Sie uns gerne.